SCHOOL-SCOUT.DE

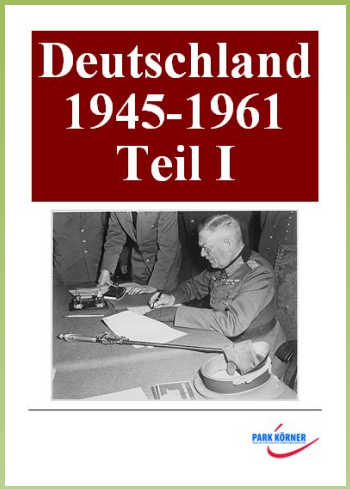
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Deutschland I: 1945-1961 - Kapitulation und Befreiung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Deutschland 1945-1961, Teil I:
Kapitulation und Befreiung
(E. Brüchert)
Hinweise zu dieser Einheit

Die Einheit betrifft die Geschichte der Bundesrepublik und der DDR von ihren Anfängen bis zum Mauerbau 1961. Sie gliedert sich in drei Teile mit den folgenden Themenbereichen:
Teil I
A. Kapitulation und Befreiung - Die Stunde Null 1945
B. Deutschland in den 4 Jahren nach Kriegsende (1945-1949)
Teil II
C. Beginn des Kalten Krieges
D. Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der DDR
Teil III
E. Die Westintegration der Bundesrepublik
F. Die verlorene deutsche Einheit

Die reichhaltigen Quellentexte, Folien, Tafelbilder, Arbeitsblätter oder Tests können natürlich auch anderen, selbst gewählten Themenbereichen zugeordnet werden.

Bei der Auswahl der Quellentexte (mit Lösungsdateien für die Fragestellungen), Folien, Tafelbilder und Arbeitsblätter ist besonderer Wert auf die sog. Primärquelle gelegt worden.
Unsere Geschichtsbücher für den Unterricht mit ihrem Bildmaterial, den zusammenfassenden Darstellungen, Karten und Dokumenten können dieses Quellen-Bild dann entsprechend ergänzen und erweitern. Wichtiges Bild- und Kartenmaterial ist auch schon an passender Stelle in die Quellendateien eingescannt worden.
Die Datei-Sammlungen mit dem Zusatz 'txt' sind also als das Rückgrat dieser Einheit anzusehen. Um diese herum sind die Dateien mit Folien oder Tafelbildern, Arbeitsblättern, Tabellen und Zeittafeln, Registern, (wenigen) Sekundärtexten und Testaufgaben gruppiert. Besonderer Wert wurde auf umfassende, farbige Folien gelegt, die in verkürzter, 'abgespeckter' Form auch jederzeit als Tafelbilder oder Arbeitsblätter eingesetzt werden können.
Verfasser und Verlag wünschen viel Erfolg beim Einsatz dieser Einheit!

	A. Kapitulation, Befreiung - Die Stunde Null 1945
001_Nach1945.tab	Zeittafel 1945-1990
002_Kapitula.txt	Mai 1945 - Kapitulation
003_Kapitula.loe	Lösungen zu den Arbeitsaufgaben
004_Innenpo.fol	Innenpolitik von 1945-1961
005_Innenpo.txt	Innenpolitik von 1945-1961
006_Innenpo.loe	Lösungen zu den Arbeitsaufgaben
007_Weizsaek.txt	Gedenkrede von Weizsäcker 1985
008_Weizsaek.loe	Lösungen zu den Arbeitsaufgaben

	B. Deutschland in den 4 Jahren nach Kriegsende (1945-1949)
009_Fluchtli.txt	Flüchtlinge und Vertriebene
010_Fluchtli.loe	Lösungen zu den Arbeitsaufgaben
011_Hunger.txt	Hunger und Schwarzer Markt 1945
012_Hunger.loe	Lösungen zu den Arbeitsaufgaben
013_Truemmer.txt	Leben in Baracken und Trümmern
014_Truemmer.loe	Lösungen zu den Arbeitsaufgaben
015_Westzone.txt	Erste demokratische Schritte
016_Westzone.loe	Lösungen zu den Arbeitsaufgaben
017_Besatzun.txt	Deutschlandpolitische Positionen
018_Besatzun.loe	Lösungen zu den Arbeitsaufgaben

019_Marshall.txt	Der Marshallplan - ERP 1947
020_Marshall.loe	Lösungen zu den Arbeitsaufgaben
021_Politik1.ges	Sämtliche Dateien in obiger Reihenfolge

Die Abkürzungen der Kurz-Dateinamen am Beginn jeder Dateibeschreibung bedeuten:
*.arb = Testaufgabe
*.ges = Gesamtdatei
*.fol = Folie auf Projektor
*.loe = Lösungsblatt
*.txt = Quellentext

DEUTSCHLAND UND DIE WELT NACH 1945

1947-1961 *DEUTSCHLAND UND DER KALTE KRIEG*

seit 1945	"Sowjetisierung" der osteuropäischen "Satellitenstaaten" der UdSSR. (Sowjetimperialismus). Kommunistische "Volksdemokratien" (als Einparteienherrschaften) in: Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Jugoslawien, Mitteldeutschland.
seit 1947	Dagegen westliche Politik des "Containments" (Eindämmung der kommunist. Aggression).
1948	Londoner Sechs-Mächte-Konferenz: Wirtsch. Anschluss der drei Westzonen Dtls. an Westeuropa. Protest des "Ostblocks".
1948/49	Berlin Blockade (durch die Sowjetarmee). Durch alliierte Luftbrücke überwunden. Endgültige Spaltung Berlins in Ost und West.
1948, Juni	Währungsreform in den Westzonen. Einführung der D-Mark.
1949	Gründung der "Bundesrepublik Deutschland" (drei Westzonen) und der "Deutschen Demokratischen Republik" (Ostzone).
1949, 23.05.	Verkündung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in Bonn. (Gleichzeitig Kontrolle der BRD durch Ruhrbehörde und Besatzungsstatut.)
1949, August	Wahl zum 1. Bundestag. CDU 139, SPD 131 Sitze.
1949-1963	Bundeskanzler Konrad Adenauer (CDU). (Oppositionsführer: Kurt Schuhmacher 1949-1952 und Erich Ollenhauer 1952-1963.)
1949-1959	Bundespräsident Theodor Heuss (FDP).
1951	Revision des Besatzungsstatuts.
1952, Mai	Deutschlandvertrag: Besatzungsstatut eingeschränkt: Vorbehalte: Notstandsbefugnisse und Truppenstationierung. Beitritt der BRD zur EVG.
1954, Oktober	Pariser Verträge: Beitritt der BRD zur WEU und NATO. Verzicht auf ABC-Waffen. Dt.-frz. Saarabkommen.
1955	Staatsbesuch Adenauers in Moskau: Heimkehr der letzten deutschen Kriegsgefangenen. Aufnahme diplomatischer Beziehungen BRD - SU.
1955, 5. Mai	Bundesrepublik souverän: Westl. Alliierte erklären Besatzungsregime für beendet.
6. Mai	BRD gleichberechtigtes Mitglied der NATO.
1955	Hallstein-Doktrin: Abbruch von dipl. Beziehungen zu Staaten, die die DDR anerkennen.
1956	Aufbau der Bundeswehr innerhalb der NATO.
1957-1959	Eingliederung des Saarlandes.

1956	Verbot der KPD.
1959	Godesberger Programm der SPD: Die SPD löst sich vom marxistisch-dogmatischen Denken und öffnet sich zur Volkspartei.
1959-1969	Bundespräsident Heinrich Lübke (CDU).
1961, 13.08.	Bau der Berliner Mauer auf Befehl Ulbrichts (zur Eindämmung des Flüchtlingsstroms aus der DDR).

1950-1961 DIE INTERNATIONALE POLITIK

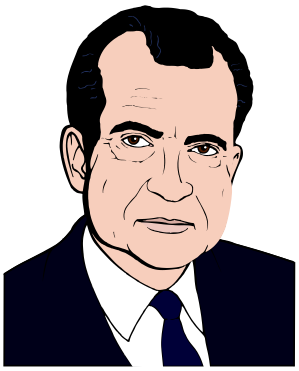
1950-1953	Korea-Krieg: US-Truppen verteidigen im Auftrag der UNO das demokratische Südkorea gegen das kommunistische Nordkorea. Im Waffenstillstand von Panmunjom Teilung des Landes.
1946-1954	1. Indochina-Krieg.
1949	Gründung der NATO.
1953, März	Tod Stalins.
1953-1961	Präsident Dwight D. Eisenhower (Republikaner).
1953, 17. Juni	Aufstand in der DDR gegen die Kommunisten. Niedergeschlagen von der Roten Armee.
1954, Oktober	Pariser Verträge: Die Bundesrepublik tritt der NATO und der WEU bei.
1955	Gründung des "Warschauer Pakts".
1955	Genfer Gipfelkonferenz: Eisenhower, Eden, Faure, Bulganin, Chruschtschow. (Die erste Gipfelkonf. nach Potsdam 1945. Bestätigung des Status quo in Dtl. SU hält an Zwei-Staaten-Theorie fest. Konf. endet ohne konkrete Ergebnisse.)
1956	Ungarn-Aufstand. Niedergeschlagen von Sowjet-Panzern.
1956	2. Nahostkrieg: In der Suez-Krise greift Israel am 29. Okt. Ägypten an und besetzt den Sinai.
1957	Eisenhower-Doktrin: Zusicherung von milit. Hilfe gegen kommunistische Angriffe. Bezogen auf Nahen Osten: Kongress ermächtigt den Präs, die amerik. Interessen auch ohne Kriegserklärung mit milit. Mitteln zu wahren.
1957	2. Indochina-Krieg.
1958, 27.11.	Chruschtschow-Ultimatum gegen Berlin: - Westmächte sollen sich aus Berlin zurückziehen. - Berlin soll "Freie Stadt" werden. - Abkehr von Beschlüssen der Londoner Konf. 1944.
1960, Mai	Pariser Gipfelkonferenz: Eisenhower, Chruschtschow MacMillan, de Gaulle. Chruschtschow lässt die Konf. platzen wegen der U2-Spionage-Affäre. (Abschuss eines US-Spionageflugzeugs über der Sowjetunion.)

1961, 3./4. Juni	Wiener Treffen zw. Kennedy u. Chruschtschow.
1961, 13.08.	Bau der Berliner Mauer auf Befehl Ulbrichts (zur Eindämmung des Flüchtlingsstroms aus der DDR).

1962-1975 DER KALTE KRIEG UND DER VIETNAMKRIEG

1961-1963	Präsident John F. Kennedy (Demokrat).
1961, 25. Juli	Fernsehansprache Kennedys: Die drei "Essentials" der USA für Berlin: 1. Präsenz der USA in West-Berlin, 2. die Freiheit der Zugangswege, 3. die Freiheit und Lebensfähigkeit der West-Berliner.
1962, Oktober	Kuba-Krise: Rückzug von sowj. Atomraketen von Kuba nach US-Seeblockade. Die Welt an der Schwelle zu einem Atomkrieg.
seit 1962	Zurückhaltung der USA und der UdSSR in der deutschen Frage. Status quo. Verlagerung des Kalten Krieges auf Südostasien ("Stellvertreter-Kriege").
1963, Juni	Berlin-Besuch von Präs. Kennedy. ("Ich bin ein Berliner.")
1963, August	"Heißer Draht" zw. Moskau und Washington. Atomtest-Vertrag.
1963, 22. Nov.	Ermordung von Präs. Kennedy.
1963	Militär-Putsch in Vietnam. Präs. Diem getötet.
1963-1968	Präsident Lyndon B. Johnson (Demokrat).
1964	Seegefecht im Golf von Tonking: US-Navy greift in den Indochina-Konflikt ein.
1964-1973	Vietnam-Krieg. Allmähliche "Eskalation" der Kämpfe. Die USA unterstützen immer massiver das nur scheindemokratische Südvietnam (Militär-Regierungen) gegen das kommunistische Nordvietnam und seine Guerilla-Truppe "Vietkong", die in Südvietnam operiert.
1966	US-Truppen in Südvietnam auf 425.000 Mann verstärkt.
1967, Juni	3. Nahostkrieg: "Sechs-Tage-Krieg": Israel erobert die Golanhöhen, das Westjordanland, den Ostteil von Jerusalem und die Sinai-Halbinsel.
1968, Januar	Tet-Offensive: Kämpfe in Saigon, Hué und um Khe Sanh.
1968	Ermordung von Robert Kennedy und Martin Luther King.
1968, November	Einstellung der US-Bombenangriffe auf Nordvietnam.
1969, Januar	Pariser Vietnam-Gespräche.

1969, 20.07.	Zwei US-Astronauten (Armstrong und Irving) betreten als erste Menschen den Mond.
1969-1974	Präsident Richard Nixon (Republikaner). Sein Ziel: "Vietnamisierung" des Krieges. Stufenweiser Abzug der 550.000 Mann US-Truppen.
1970, Februar	Nixon-Doktrin: keine globale Dominanz der USA.
1970, März	Ausweitung des Krieges auf Kambodscha.
1970, Okt./Dez.	Moskauer und Warschauer Vertrag. Verträge der Bundesrep. Dtl. mit der UdSSR und Polen.
1971, Februar	Vorstoß von US-Truppen nach Laos.
1971, September	Vier-Mächte-Abkommen über Berlin.
1972, März	Nordvietnamesische Großoffensive. (Durch US-Bombeneinsätze zum Stehen gebracht.) US-Truppen (nur noch 69.000 Mann) greifen nicht ein.
1972, Februar	Präs. Nixon besucht die VR China.
1973, Januar	Waffenstillstandsabkommen: Abzug der US-Truppen, internationale Überwachung.
1973, Feb./März	Pariser Vietnam-Konferenz.
1973	"War Powers Act" durch den Kongress: Einsatz von US-Streitkräften durch den Präsidenten - ohne Zustimmung durch den Kongress - in Zukunft nur noch auf 60 Tage begrenzt.
1973/74	Andauern der Kämpfe in Vietnam.
1974, 08.08.	Rücktritt von Präs. Nixon nach "Watergate-Skandal".
1974-1976	Präsident Gerald Ford (Republikaner).
1975, 30.04.	Bedingungslose Kapitulation der Republik Süd-Vietnam. Die letzten amerik. Truppen fliehen aus Saigon. Flüchtlingsstrom aus Südvietnam.
1976	Proklamation der "Sozialistischen Republik Vietnam".



1962-1989 DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

1962	Spiegel-Krise: Verhaftung von Journalisten unter dem Verdacht des Landesverrats.
1962, September	Triumphaler Besuch de Gaulles in Deutschland.

Q. 1: Charta der Heimatvertriebenen vom 5. Aug. 1950

(Die Charta der deutschen Heimatvertriebenen wurde in Bad Cannstatt am 5. August 1950 vom Zentralverband der vertriebenen Deutschen und den Vereinigten Ostdeutschen Landsmannschaften verkündet. Sie wurde auch von der Vertriebenenpartei BHE anerkannt:)

Im Bewusstsein ihrer Verantwortung vor Gott und den Menschen, im Bewusstsein ihrer Zugehörigkeit zum christlich-abendländischen Kulturkreis,

im Bewusstsein ihres deutschen Volkstums und in der Erkenntnis der gemeinsamen Aufgabe aller europäischen Völker

haben die erwählten Vertreter von Millionen Heimatvertriebener nach reiflicher Überlegung und nach Prüfung ihres Gewissens beschlossen, dem deutschen Volk und der Weltöffentlichkeit gegenüber eine feierliche Erklärung abzugeben, die die Pflichten und Rechte festlegt, welche die deutschen Heimatvertriebenen als ihr Grundgesetz und als unumgängliche Voraussetzung für die Herbeiführung eines freien und geeinten Europas ansehen.

1. Wir Heimatvertriebenen verzichten auf Rache und Vergeltung. Dieser Entschluss ist uns ernst und heilig im Gedenken an das unendliche Leid, welches im besonderen das letzte Jahrzehnt über die Menschheit gebracht hat.

2. Wir werden jedes Beginnen mit allen Kräften unterstützen, das auf die Schaffung eines geeinten Europas gerichtet ist, in dem die Völker ohne Furcht und Zwang leben können.

3. Wir werden durch harte, unermüdliche Arbeit teilnehmen am Wiederaufbau Deutschlands und Europas.

Wir haben unsere Heimat verloren. Heimatlose sind Fremdlinge auf dieser Erde. Gott hat die Menschen in ihre Heimat hineingestellt. Den Menschen mit Zwang von seiner Heimat trennen, bedeutet ihn im Geiste töten.
Wir haben dieses Schicksal erlitten und erlebt. Daher fühlen wir uns berufen zu verlangen, dass das Recht auf die Heimat als eines der von Gott geschenkten Grundrechte der Menschheit anerkannt und verwirklicht wird.
Solange dieses Recht für uns nicht verwirklicht ist, wollen wir aber nicht zur Untätigkeit verurteilt beiseite stehen, sondern in neuen geläuterten Formen verständnisvollen und brüderlichen Zusammenlebens mit allen Gliedern unseres Volkes schaffen und wirken. Darum fordern und verlangen wir heute wie gestern:

a) Gleiches Recht als Staatsbürger, nicht nur vor dem Gesetz, sondern auch in der Wirklichkeit des Alltags.
b) Gerechte und sinnvolle Verteilung der Lasten des letzten Krieges auf das ganze deutsche Volk und eine ehrliche Durchführung dieses Grundsatzes.
c) Sinnvollen Einbau aller Berufsgruppen der Heimatvertriebenen in das Leben des deutschen Volkes.
d) Tätige Einschaltung der deutschen Heimatvertriebenen in den Wiederaufbau Europas. Die Völker der Welt sollen ihre Mitverantwortung der Heimatvertriebenen als der vom Leid dieser Zeit am schwersten Betroffenen empfinden.

Die Völker sollen handeln, wie es ihren christlichen Pflichten und ihrem Gewissen entspricht. Die Völker müssen erkennen, dass das Schicksal der deutschen Heimatvertriebenen, wie aller Flüchtlinge, ein Weltproblem ist, dessen Lösung höchste sittliche Verantwortung und Verpflichtung zu gewaltiger Leistung fordert.

Wir rufen Völker und Menschen auf, die guten Willens sind, Hand anzulegen ans Werk, damit aus Schuld, Unglück, Leid, Armut und Elend für uns alle der Weg in eine bessere Zukunft gefunden wird.

(in: Geschichte in Quellen - Die Welt seit 1945 -, bearbeitet von Helmut Krause und Karlheinz Reif, Bayerischer Schulbuch-Verlag, München 1980, S. 251/252)

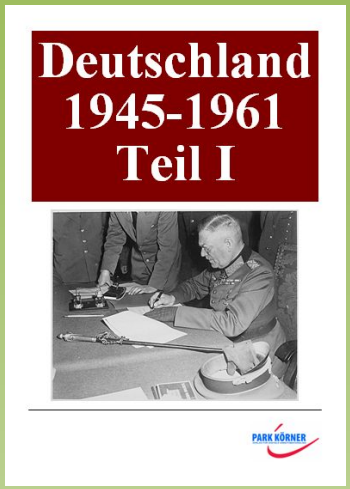
Aufgaben:
1. Bestimme die Hauptaussagen der Charta der Vertriebenen.
2. Beurteile die Bedeutung dieser Charta für die innere und äußere Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Deutschland I: 1945-1961 - Kapitulation und Befreiung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de